Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHRONIK

VON KÜNSTLERN UND GELEHRTEN

Horace de Saussure, der bekannte Genfer Maler, ist bei einem vorübergehenden Aufenthalt in Grenoble, 65jährig versorben. Wir haben vor zwei Jahren einen seiner dekorativen Holzschnitte im »Werk« publiziert. In diesen kleinen stets sehr geschmackvollen Arbeiten hat sich die Begabung de Saussure's viel reiner und sympathischer ausgesprochen als in den monumentalen Fresken, welche er für die Hofwand des Landesmuseums entworfen hatte, und deren Ausführung ihm noch bis zuletzt sehr am Herzen lag.

●

Als Nachfolger Prof. Heinrich *Tessenows* ist *Prof. Wilhelm Kreis*, der Generalarchitekt der Düsseldorfer Gesolei, an die Akademie der Künste in Dresden berufen worden. Prof. Kreis hat den Ruf angenommen. Der Vorstand des deutschen Hygiene-Museums hat ihm den Bau des auf dem Gelände der Sekundogenitur zu errichtenden Hygiene-Museums übertragen. Professor Kreis hat schon früher mehrere Jahre in Dresden gewirkt. Er hat u. a. die Augustusbrücke gebaut. Prof. Tessenow, dem in Dresden grössere Bauten leider nicht übertragen wurden, während Prof. Kreis eine ganze Reihe von Aufgaben im vornherein zugesichert worden sein soll, geht mit einem Stamm von Schülern an die Berliner Akademie. (Frankfurter Ztg.).

ZEITSCHRIFTEN

Von der Zeitschrift »*Individualität*« (Vierteljahrsschrift für Philosophie und Kunst, Verlag für freies Geistesleben, Basel), ist nunmehr das zweite Heft erschienen. Die bildliche Ausstattung hat insofern ein anderes Gesicht bekommen, als neben der »anthroposophischen Graphik« in Titeln und Vignetten, die ich mit Walo von Mays Federzeichnungen zum »Theatrum mundi« nach wie vor übel finde, einige schöne Bildnisse führender Köpfe reproduziert werden, so Gustav Gampers Selbstbildnis, Sturzeneggers Portraits von Hermann Hesse und Hans Reinhart, Hermann Hallers Büste Momberts u a. Ein Aufsatz Rudolf Steiners von 1899, »Der Egoismus in der Philosophie«, ragt unter den zahlreichen Texten hervor.

●

»*L'Architecture*«, das offizielle Organ der Société centrale des Architectes (Paris, Société artistique de Publications techniques) hat ihre Nummer vom 10. August ganz dem zur Feier des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft besonders grosszügig arrangierten Kongress der französischen Architekten vom 21.—26. Juni gewidmet. Es finden sich da, neben den vielen im Wortlaut abgedruckten Reden mehrere Vorträge wiedergegeben, von denen ich die Rede von Louis Hautecœur »Le Louvre du XIIe au XXe siècle« und diejenige von M. Toutain »Les fouilles d'Alesia« erwähne. Weiterhin sind einige Bauten des Präsidenten der Gesellschaft, H. Tournaire, abgebildet.

●

Die belgische Architekturzeitschrift »*La Cité*« (Urbanisme, Architecture, Art public), die von einer Gruppe von Architekten herausgegeben wird, beginnt mit dem Juliheft 1926 ihren VI. Jahrgang. Sie will sich vor allem mit den Fragen des Wiederaufbaues der im Kriege verwüsteten belgischen Provinzen beschäftigen und bringt in dieser Nummer interessante Beispiele von Rekonstruktionen des Architekten *Huib Hoste*. In der Beilage »Tekne« spricht *J. de Praetere* über seine Tätigkeit in der Schweiz und seine jetzigen Arbeiten. Er sagt:

»La province de Hainaut a mis à ma disposition des locaux dans sa nouvelle école industrielle, à La Louvière, pour y créer des types de meubles exclusivement exécutés par la machine. Nous créerons, comme conséquence directe de cette innovation, une exposition ambulante destinée à faire connaître dans toute la région et dans tout le pays les produits ainsi obtenus. Ce sera un enseignement esthétique et technique à la fois, et l'Industrie et les ouvriers en retireront un bénéfice immédiat. D'autres innovateurs suivront dans le domaine des arts graphiques et l'industrie textile.

Nos métiers d'art doivent retrouver leur gloire des temps passés. La Belgique peut reprendre cette place en formant sans tarder une élite d'artistes créateurs et d'ouvriers spécialistes. Ce serait le commencement d'une renaissance et l'apport de nouveaux facteurs économiques.«

●

Aus Argentinien erhalten wir ein Heft der Zeitschrift »*Inicial*« mit dem schönen Untertitel »Revista de la Nueva Generacion« (Buenos Aires), das typographisch und bildlich merkwürdig formlos aussieht. Aehnlich den hier oft angezeigten »*Cahiers du Sud*« (Marseille) vereinigt auch »Inicial« alle Zweige geistigen Lebens: Bildende Kunst, Dichtung, Philosophie, Musik. Ein nächstes Heft soll ausschliesslich der Philosophie von Bergson gewidmet sein.

●

Die holländische Zeitschrift »Bouwen«, die mehrfach Publikationen des »Werk« abgedruckt und kommentiert hat, ist in die mehr bautechnisch orientierte, alle 14 Tage erscheinende Zeitschrift »*Bouwbedrijf*« (Baubetrieb) aufgenommen worden. Aus den ersten Publikationen dieses neuen, gut ausgestatteten Organs sei eine eben begonnene Folge von Aufsätzen über ausländische Architektur von Theo van Doesburg erwähnt. Auch die Schweiz wird darin behandelt werden.

ZÜRCHER AUSSTELLUNGEN

Das Antiquitätengeschäft *Messikommer* am Hechtplatz hat seit 15. September eine Abteilung »Moderne Gemälde« eröffnet, die unter Leitung von Herrn *Ernst Forter* steht. Eine erste Ausstellung umfasst Arbeiten von *Ignaz Epper*, *Hermann Huber*, *Reinhold Kündig*, *Ernst Morgenthaler*, *Konrad Schmid* und *Johann von Tscharner*.

MUSEEN

Museum der Stadt Ulm. Das Museum beabsichtigt, im Laufe der nächsten Jahre in mehreren Ausstellungen die gesamte Entwicklung der Ulmer Kunst von der Reformation bis zum neunzehnten Jahrhundert vorzuführen. Eine erste Ausstellung, die Epoche vom Bildersturm bis zum dreissigjährigen Kriege umfassend, soll, wenn möglich, an Weihnachten in den Räumen des Schwörhauses eröffnet werden. Eigentümer von Ulmer Stücken — in Betracht dürften vor allem gemalte Bildnisse, Werke der Goldschmiede- und Schreinerkunst kommen — werden um Nachricht an die Direktion des Museums der Stadt Ulm gebeten. (Mitgeteilt).

ANTIQUARIATSKATALOGE

Die *Kurfürst-Buchhandlung*, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 70, gibt soeben ihr »Convolut« 5, 457 Nummern kunstgeschichtlicher und archäologischer Werke, heraus: Einzelschriften, Monographien, Bildmaterial, monumentale Tafelwerke. Der Mangel typographischer Schönheit wird durch die niedrigen Preise aufgewogen. (Eigene Anzeige.)

JAHRESBERICHTE

Der Jahresbericht 1925 des Historischen Museums zu Basel spricht mehrfach von der bevorstehenden Eröffnung des »Museums des 18. Jahrhunderts« im Segerhof. Ein Aufsatz des Pariser Gelehrten *J. J. Marquet de Vasselot* behandelt »les tapisseries françaises du Segerhof«.

●

Der Jahresbericht 1925 des Basler Kunstvereins darf vor allem die glückliche Erweiterung der Kunsthalle um mehrere Räumlichkeiten und um ein Konservatorzimmer registrieren. Im übrigen werden die bedeutenden Ausstellungen des Jahres besprochen. Ein 3. Nachtrag orientiert über den beträchtlichen Zuwachs der Bibliothek.

VORLESUNGEN
ÜBER BILDENDE KUNST AN DEN SCHWEIZER HOCHSCHULEN

Entsprechend einem aus den Kreisen unserer Leser oft geäusserten Wunsche, geben wir hier eine Übersicht über die Vorlesungen an den Schweizer Hochschulen im Wintersemester 1926/27.

ORT	HOCHSCHULE	DOZENT	VORLESUNG	ZEIT
Basel	Universität	Prof. Schmid	Barock, Rokoko und Klassizismus in Architektur, Plastik, Malerei (17. und 18. Jahrhundert)	Mi, Do, Fr 9–12
			Landschaftsmalerei von Claude Lorrain bis zum Impressionismus	Mi, Fr 6–7
		Prof. Ganz	Die Baukunst der Renaissance in Frankreich	Mo 3–5
Bern	Universität	Prof. Weese	Weltgeschichtliche Betrachtungen zur Entwicklung der Kunstformen	Mo, Do 5–6
			Stilwille und Naturgefühl	Di, Fr 4–5
		Dr. von Mandach	L'Art Suisse au XVIIIe siècle	Fr 3–4
Freiburg	Universität	Prof. Reiners	Die Kunst der Renaissance in Italien	Mo, Fr 9–10
			Meisterwerke der deutschen Malerei des Mittelalters	Fr 6–7
Lausanne	Universität	Prof. Naef	Architecture, Etude de divers monuments	Fr 5–6
Zürich	Universität	Prof. Zemp	Die italienische Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts	Mi, Do 5–6
		Prof. Escher	Kunst des Mittelalters I.	Mi, Fr 3–4
			Frühbarock in Italien	Mo 3–4
		Dr. Stadler	Die Kunst Italiens im romanischen und gotischen Zeitalter	Di, Do 3–4
		Dr. Gantner	Geschichte der Stadtbaukunst seit der Antike	Do 6–7
Zürich	Technische Hochschule	Prof. Zemp	Kunstgeschichte des Altertums	Mo, Fr 5–7
			Baukunst des 15. und 16. Jahrhunderts	Di 5–7
		Dr. Bernoulli	Graphische Quellen zur Baugeschichte Zürichs	Do 5–6
			Die graphischen Techniken	Mi 5–6